

Abenteuer in Mailand

Von Jo Hanns Rösler

„Und das soll ich Ihnen glauben?“

„Er beugte sich vor.“

Seine großen, harten Hände umschlossen die ihren.

„Ja, das sollen Sie mir glauben.“

„Wie vielen Frauen haben Sie das wohl schon gesagt?“

„Keiner.“

Sie lächelte. Ihr schmales, blasses Gesicht blieb ungläubig.

„Sie kennen mich seit einer Stunde. Sie stiegen zu mir in das leere Abteil, stellten sich kurz vor und begannen sofort, mir Ihre Liebe zu beteuern. Sie müssen mir schon gestatten, daß mich Ihre allzu schnelle und zielsichere Art eher auf ein kurzes Abenteuer als auf eine große Liebe schließen läßt. Übrigens — wann sind wir in Mailand?“

Er zog seine Uhr.

„In ungefähr zehn Minuten.“

„Sie fahren weiter?“

„Ja, nach Nizza.“

„Dann muß ich Sie warnen. Ich fahre auch nach Nizza. Ich könnte Sie beim Wort nehmen und von Ihnen einige Wochen verlangen, wo Sie nur Stunden zu geben dachten.“

Er sah sie lange an.

Unvermittelt sagte er: „Wollen Sie rauchen?“

„Gern.“

Er zog seine goldene Tabatiere aus der Tasche und reichte sie hinüber.

„Nein, nehmen Sie von der anderen Seite — sie sind besser.“

Sie sah kurz auf. Zögerte.

„Danke“, sagte sie dann und nahm eine der angebotenen Zigaretten.

Wenige Minuten vergingen in Schweigen.

Der Zug verlangsamte seine Fahrt.

Plötzlich sprang sie auf.

„Wollen Sie bitte schnell das Fenster öffnen — mir ist nicht gut — die Zigarette — was ist das nur — die Zigarette —“

Sie sank auf ihren Sitz zurück. Fiel ohnmächtig zur Seite.

Behutsam nahm er ihr die Zigarette aus der Hand und warf sie zum Fenster hinaus.

Vor dem Verwaltungszimmer des Bahnhofes Mailand staute sich eine neugierige Menge. Man war einer halb ohnmächtigen Dame gefolgt, die von zwei Schaffnern aus dem Zug hierher getragen wurde. Hinter ihr ging aufgeregt ein äußerst eleganter Herr, der dauernd auf den Zugführer einsprach.

„Sie bestreiten nach wie vor“, fuhr der Stationsvorstand fort, „der Dame eine betäubende Zigarette angeboten zu haben?“

„Selbstverständlich.“

„Wollen Sie uns Ihr Etui zeigen?“

Er reichte es dem Beamten.

„War es das Etui, gnädige Frau?“

Sie nickte schwach.

„Diese Zigaretten?“

„Nein, die Zigaretten von der anderen Seite.“

Der Herr aus dem Abteil wurde unruhig.

„Das ist doch heller Unsinn. Hier ist mein Paß, lassen Sie die Zigaretten von einem